

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Nouri K

**„BEI“ (Bewusstsein für Endometriose und
Infertilität)**

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2018; 36 (4)
(Ausgabe für Österreich), 20-21*

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



„BEI“ (Bewusstsein für Endometriose und Infertilität)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit Jahren steigt in Österreich das mütterliche Alter bei Geburt des ersten Kindes. Mediale Berichte von erfolgreichen Schwangerschaften bei über 50-Jährigen führen dazu, dass die Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin unbegrenzt erscheinen. Dabei wird oft übersehen, dass solche Schwangerschaften nur durch Eizellspenden zustande kommen und für die Mutter und das Neugeborene mit einer erhöhten Komplikationsrate verbunden sein können.

Während im Hinblick auf die Prophylaxe von Herzkrankheiten, Krebs etc. regelmäßig große Kampagnen stattfinden, findet man kaum Informationen bezüglich der ab dem 35. Lebensjahr bei der Frau und ab dem 45. Lebensjahr beim Mann immer rasanter abnehmenden Fruchtbarkeit. Lifestyle-Faktoren wie Übergewicht, Rauchen oder Alkohol spielen auch hier eine wichtige Rolle.

Es ist höchste Zeit, dass man auch in Österreich – wie bereits in mehreren anderen europäischen Ländern – eine diesbezügliche Informationskampagne startet. Um das Bewusstsein für Unfruchtbarkeit und Endometriose zu schärfen, haben die Frauenkliniken der medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck beschlossen, die Gruppe „BEI“ (Bewusstsein für Endometriose und Inferti-

lität) zu gründen. BEI wird darüber hinaus von der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG), der Österreichischen Gesellschaft für Sterilität, Fertilität und Endokrinologie (ÖGSFE), der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie (ÖGRE), der Österreichischen IVF-Gesellschaft (ÖIG), der Endometriose-Union Österreich (EMA) sowie der Österreichischen Ärztekammer und schließlich durch „Endomarch Worldwide“ unterstützt und steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Seit einigen Jahren weist der regelmäßig stattfindende „Womens Health Endometriosis Day“ zusammen mit „Worldwide Endometriosis March“ (EndoMarch®) auf die Erkrankung der Endometriose hin, die ebenfalls die Fruchtbarkeit massiv beeinträchtigt und oft lange nicht diagnostiziert wird. Die nächste für 11. März 2019 in Wien geplante Veranstaltung sollte ein Ausgangspunkt für eine Informations-Kampagne mit einem Informationsbus in Wien mit weiteren Aufenthalten in Graz und Innsbruck sein. Hier sollten durch Mitarbeiter der jeweiligen Universitäten medizinische Informationen erfolgen und Informations-Flyer verteilt werden.

Wir bitten alle Interessierten mitzumachen. Gegebenenfalls werden Ihnen speziell angefertigte Flyer Anfang März zugeschickt. Bitte legen Sie diese Flyer in Ihrer Ordination auf und klären Sie Ihre

Patientinnen in dieser Woche speziell über die Endometriose und Infertilität auf. Weitere Informationen können Sie ab 1. Februar 2019 von unserer Homepage <http://www.sterilitaet.or.at/> beziehen.

MR Dr. Braune

*Obmann d. Sektion Fachärzte
Ärztammer Wien
1010 Wien*

Univ.-Prof. Dr. Egarter

*Universitätsklinik f. Frauenheilkunde
Klin. Abteilung für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
1090 Wien*

Prim. Dr. Freude

*Präsident der Österreichischen
IVF-Gesellschaft
1120 Wien*

Univ.-Prof. Dr. Husslein

*Universitätsklinik f. Frauenheilkunde
Klin. Abteilung für Geburtshilfe und feto-maternale Medizin
1090 Wien*

Univ.-Prof. Dr. Kohlberger

*Präsidentin der ÖEGGG
Universitätsklinik f. Frauenheilkunde
Klin. Abteilung für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie
1090 Wien*

Univ.-Prof. Dr. Kölbl

*Universitätsklinik f. Frauenheilkunde
Klin. Abteilung für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie
1090 Wien*

Univ.-Prof. Dr. Lang

*Universitätsklinik f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe
8036 Graz*

Maga Yasaman Miremadi

*Kinderwunschberatung
Captain of Endomarck
1030 Wien*

Assoc.-Prof. PD Dr. Nouri

*Universitätsklinik f. Frauenheilkunde
Klin. Abteilung für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
1090 Wien*

Univ.-Prof. Dr. Tews

*Präsident der Österr. Gesellschaft für Endokrinologie Und Reproduktionsmedizin
4600 Wels*

Univ.-Prof. Dr. Toth

*Universitätsklinik f. Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
6020 Innsbruck*

Univ.-Prof. Dr. Wenzl

*Universitätsklinik f. Frauenheilkunde
Klin. Abteilung für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie
1090 Wien*

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)